

# Hebesätze steigen sofort an

## Bühren verabschiedete zweijährigen Haushaltsplan – eigenes Sparmodell am Ende

**BÜHREN.** Als erste Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Dransfeld hat Bühren einen zweijährigen Haushaltsplan verabschiedet. Dieser sieht unter anderem die sofortige Erhöhung der Hebesätze (Grundsteuern A und B sowie Gewerbesteuer) um jeweils 25 auf dann 355 Prozentpunkte vor.

„Diese Erhöhung der Hebesätze war in den vergangenen Jahren immer Teil des Haushalts-Konsolidierungsplans und wurde jetzt von der Aufsichtsbehörde gefordert“, sagte Bernd Glöckner, Fachbereichsleiter Finanzen bei der

Samtgemeinde Dransfeld, der dem Bührener Gemeinderat den Haushaltsplan vorstellte. Die Mehreinnahmen von 5000 Euro trügen schließlich dazu bei, die Neuverschuldung zu verringern. Der Haushaltsplan sieht demnach für das Jahr 2013 Einnahmen von 337 800 Euro und Ausgaben von 350 800 Euro (ein Minus von 13 000 Euro) vor. 2014 stehen Einnahmen in Höhe von 346 900 Euro Aufwendungen in Höhe von 365 000 Euro gegenüber (ein Minus von 18 100 Euro). „Dieser Anstieg des Defizits von 2013 auf 2014 hängt

zusammen mit geplanten Unterhaltungsmaßnahmen sowie der Umstellung der Straßenbeleuchtung“, erklärte Glöckner. Den Schuldenstand der Gemeinde am 1. Januar dieses Jahres bezifferte der Kämmerer mit 121 340,98 Euro, den voraussichtlichen Stand am 31. Dezember mit 134 340,98 Euro.

„Der Auflauf dieser Schulden ist nicht hausgemacht“, sagte Bührens parteiloser Gemeindegemeindevorstand Bernd Schucht. „Mit unseren freiwilligen Ausgaben, die nur 1,5 Prozent der Gesamtausgaben

betragen, befinden wir uns am untersten Ende.“ Schucht betonte, dass man in Bühren mit dem eigenen Sparmodell am Ende sei. Eine Aussage, die Bernd Glöckner nur bestätigen konnte. „In diesem Haushalt ist absolut nichts mehr einzusparen“, meinte er. Dass man diesen Haushaltsplan gleich für zwei Jahre verabschiedet habe, sei ein Test. „Unser Ziel ist es, den zweijährigen Haushaltsplan auch bei den anderen Mitgliedsgemeinden und dann auch bei der Samtgemeinde selbst einzuführen.“ (per)